Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 20

Illustration: Muttertag
Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rickenbach

Muttertag

Mutter Helvetia: „Dieses Jahr schenke ich Euch etwas Schönes: Zehn Prozent Lohnabbau."

Vom Film.

Allerorten liegen jetzt Photographen auf der Lauer und suchen, wen sie verschlingen können.

Ein Gent kommt gegangen.

Trrrr . . . klick - klick - klick.

«Mein Herr, Sie wurden soeben gefilmt!» eilt der Kammermann mit gewinnendem Lächeln dem Gent entgegen. «Sechs Bilder nur einsfumbfzig.»

«Einsfünfzig?» Der Gent zieht missbilligend die Braunen hoch. «Für so eine Scene bekomme ich mindestens dreihundert!»

Und geht weiter.

Es war nämlich Willy Fritsch.

Aus der Mädchenschule.

Lehrer: «Johanna, wieviele Rippen besitzt ein Mensch?»

Schülerin: «Herr Lehrer, ich bin so kitzelig, dass ich sie nicht zählen kann.»

BASEL:
in der Locanda im
SINGERHAUS
essen Sie:

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN